



Wann	Was/ wer	Material
9.45	<p>Ankommen und begrüßen in der Bibelrunde Eingerichtet ist eine Mitte mit zwei Polen (Jerusalem und Emmaus; verbunden mit zwei Wegen (ein heller bzw. farbiger und ein dunkler), so dass es eine Ellipse gibt: Ein schwarzes RPP-Tuch ist als Haus (Fünfeck) gefaltet; es steht für Jerusalem. Mit grauen und schwarzen Filzplätzchen (A4-Format) wird ein Weg gelegt, der die eine Seite der Ellipse bildet. Am Ende des Weges ist ein gelbes RPP-Tuch als Haus gefaltet; es steht für Emmaus. Mit farbigen Filzplätzchen (A4-Format) wird ein Weg gelegt, der die andere Seite der Ellipse bildet. Dieser Weg führt zurück nach Jerusalem. In der Mitte liegt die Bibel auf einem Tuch; ebenso ein Korb mit den Texten und Figuren für die Familien.</p> <p>Katechetin heisst die Farbgruppe zur Bibelrunde herzlich willkommen. K: Diese Runde nennen wir so, weil es in dieser Runde um eine biblische Geschichte geht, die wir hören, nacherleben, über die wir austauschen, die wir gestalten, die wir mit unserem Thema „verbunde sii“ verbinden. Katechetin lädt alle ein, es sich zum Zuhören bequem zu machen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gelbes RPP-Tuch • Schwarzes RPP-Tuch • Graue und schwarze Filzplätzchen • Farbige Filzplätzchen • Bibel mit hinein gelegter Textvorlage • Tuch für Bibel • Je einen Bibeltext für jede Familie; so formatiert, dass er im Leporello Platz hat • Für jedes Kind eine Filzfigur (vgl. Gesamtbegrüssung, Nachtgebet, Morgengebet) • Korb für Texte und Figuren
9.50	<p>Erzählung Katechetin nimmt die Bibel aus der Mitte oder sie bittet ein Kind, die Bibel zu holen. Katechetin erzählt die „Emmausjünger“ nach der Textvorlage. Katechetin legt die Bibel wieder in die Mitte und ...</p>	Bibel
9.55	<p>„Familiäres“ Vorlesen bzw. Erzählen K nimmt den Korb mit den Texten und Filzfiguren, den sie neben sich bereit gestellt hat. Sie geht zu jedem Kind, damit dieses einen Text und eine Filzfigur herausnimmt. K: Jede Familie sucht sich ein Plätzchen, wo die Familien sich den Text nochmals vorlesen oder erzählen können (Varianten: Ein Elternteil liest den Text vor; ein Kind liest den Text vor; der Text wird von der Familie abschnittsweise vorgelesen; der Text wird von der Familie gemeinsam nacherzählt ...). Anschliessend versammeln sich alle wieder um die Mitte. Die Texte und die Filzfigur werden neben den Stuhl des Kindes gelegt.</p>	Korb mit Texten für Familien und Filzfiguren für Kinder
10.00	<p>Nachempfinden der Erzählung Katechetin lädt zum nächsten Schritt ein. K: Wir versetzen uns nun selber in die beiden Jünger aus der Geschichte hinein; d.h. wir versuchen pantomimisch</p>	Triangel oder Fingerzimbel zum Ankünden des nächsten Ausdrucks.

Erstkommunionweekend „Verbunde sii“



Wann	Was/ wer	Material
	<p>auszudrücken, wie die beiden unterwegs waren, wie es ihnen gegangen ist, was sie erlebt haben. Und das geht so: Ihr verteilt euch nachher im Raum und geht umher. Wenn ihr diesen Ton (K schlägt Ton mit Triangel oder Zimbel an) hört, bleibt ihr stehen, und ich gebe euch eine Aufgabe, die ihr dann mit eurem Körper ausdrückt. Beispiel: Nicht verstehen, was geschehen ist K spielt pantomimisch vor. Es kommen auch Beispiele vor, die ihr zu zweit oder zu dritt ausdrückt. Ist die Aufgabe klar oder sind noch Fragen?</p> <p>Jetzt verteilen sich alle im Raum und gehen umher. Beispiele (sie führen entlang der Geschichte); jeweils mit Triangel oder Zimbel angekündigt):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traurig sein • Zu zweit gehen • Miteinander reden • Zu dritt gehen • Erklären, was in der Bibel steht • Zuhören • Jemanden bitten, zu bleiben • Beten • Das Brot brechen • Das Brot teilen • Die Augen öffnen • Erkennen und verstehen • Grosse Freude empfinden • Weitersagen <p>Katechetin schlägt nochmals mit dem Triangel oder der Zimbel an und lädt alle wieder in den Kreis ein. Abrundung: Kompliment der Katechetin Ev. möchte jemand von der Gruppe noch etwas sagen.</p>	<p>Vorschlag aus: Reschke, Edda, Symbole erleben, Brot, Ideen für Familie, Kindergarten und Grundschule, Lahn-Verlag 2010, S. 33.</p> <p>Triangel oder Zimbel</p>
10.10	<p>Kurzfassung der Erzählung K: Das, was ihr jetzt ausgedrückt habt, geschah den Jüngern auf ihrem Weg von Jerusalem nach Emmaus und wieder zurück nach Jerusalem – Katechetin weist dabei auf die Mitte. Die Jünger gingen weg von Jerusalem – Katechetin legt ein Paar graue oder schwarze Füße auf den dunklen Weg, die vom schwarzen Haus (von Jerusalem) wegführen - sie waren traurig, sie hörten Jesus zu, ohne ihn zu erkennen. In Emmaus baten sie Jesus zu bleiben, er betete, er brach das Brot, er teilte das Brot und sie erkannten ihn. Sie machten sich auf den Weg zurück nach Jerusalem - Katechetin legt ein Paar gelbe Füße auf den farbigen Weg,</p>	<p>Ein Paar graue oder schwarze Füße, ein Paar gelbe Füße</p>

Erstkommunionweekend „Verbunde sii“



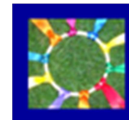
Wann	Was/ wer	Material
	die vom gelben Haus (von Emmaus) nach Jerusalem führen – sie kehrten zurück nach Jerusalem, sie freuten sich, sie sagten die frohe Botschaft weiter.	
10.15	<p>Verinnerlichen der Erzählung mit Zeichen</p> <p>K: Wir werden den Weg der Jünger mit Hilfe von Zeichen gemeinsam gestalten. Dazu liegen verschiedene Zeichen bereit. Die schauen wir uns an.</p> <p>Alle versammeln sich um den Tisch mit den Zeichen. Diese Zeichen erinnern uns an verschiedene Momente der Geschichte.</p> <p>Aufgabe: (siehe Beiblatt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Familie wählt (auf Grund ihrer Beziehung zur Geschichte) für jede Wegstrecke ein Zeichen aus und überlegt sich (Blatt mit den Aufgaben aufhängen): <ul style="list-style-type: none"> ○ Welchen wichtigen Moment drücken die gewählten Zeichen für uns von der Geschichte aus? ○ Welches Zeichen hat auf welchem Wegabschnitt seinen Platz? ○ Die Zeichen behält jede Familie bei sich, bis alle mit ihren Zeichen wieder im Kreis sind. <p>Eventuell macht Katechetin ein Beispiel: Sie nimmt z.B. das Tamburin und beantwortet die aufgehängten Fragen: Der Klang des Tamburins drückt für mich die grosse Traurigkeit und Verzweiflung der Jünger aus, als sie von Jerusalem weggingen. Ich werde es an den Anfang des dunklen Weges legen. Im Klang der Fingerzimbel ertönt für mich die Freude und Leichtigkeit, nachdem die Jünger Jesus erkannt hatten und zurück nach Jerusalem gingen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zeichen werden gelegt und erklärt. <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Katechetin beginnt mit ihren Zeichen (vgl. oben) ○ Die Familien erzählen zu ihren Zeichen und legen sie auf den Weg. • Die „neue“ Mitte wird betrachtet und gewürdigt. Eure Zeichen weisen auf wichtige Momente aus der Geschichte hin. Und sie erzählen von eurer Beziehung zur Geschichte. 	<p>Zeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stein • Gebrochenes Herz • Scherben • Fragezeichen • Ausrufezeichen • Muggelsteine • Brot • Kinderbibel • „ganzes“ Herz • Kerze • Dekoblumen • Kreuz • Wölkli und Filzstifte • Rhythmus-Instrumente (Schlaghölzli, Zimbeln, Klangstäbe (hohe und tiefe Töne), Tamburin, usw.) • Tränen • Farbige Bänder <p>(Beilage) Fragen auf A3-Blatt zum Aufhängen</p>
10.25	<p>Singen</p> <p>Lied „Ich lade euch ii“</p> <p>Miteinander singen wir „Ich lade euch ii“</p>	Singbüchlein
10.30	<p>Verknüpfung des Themas „verbunde sii“ mit dem Satz „Brannte nicht unser Herz?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinführung durch K; In der Erzählung kommt ein ganz 	<p>(Beilage)</p> <p>„Brannte nicht unser Herz?“ auf rotem Papierstreifen</p>

Erstkommunionweekend „Verbunde sii“



Wann	Was/ wer	Material
	<p>wichtiger Satz vor: „Brannte nicht unser Herz?“ Das sagten die Jünger zueinander, nachdem sie Jesus erkannt hatten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immer zwei Familien gehen zusammen. Sie überlegen sich: Was hat der Satz „Brannte nicht unser Herz?“ mit unserem Thema „verbunde sii“ zu tun? <ul style="list-style-type: none"> ○ Stellt euch dabei vor, ihr müsstet jemandem erklären, was der Satz „Brannte nicht unser Herz?“ mit „verbunde sii“ zu tun hat. Wie würdet ihr das in eigenen Worten erklären? ○ Sucht miteinander nach Antworten. ○ Kinder sagen, welche Antwort die Eltern für sie auf ein rotes Herz schreiben sollen. Nun faltet ihr das Herz in der Mitte, so dass die Antwort innen zu stehen kommt (Katechetin zeigt ein Beispiel). <p><i>Mögliche Antworten: Sehnsucht mit dem anderen zusammen zu sein; Freundschaft zum anderen; Trost und Hoffnung erhalten vom anderen; Tiefe der Verbundenheit; der andere meint es gut mit mir; Wunsch immer wieder mit dem anderen zusammen zu sein; spüren, dass der andere wichtig ist für mich; beides – verbunde sii und das Brennen des Herzensgehören zu unserer Jesusbeziehung; beides braucht Tiefe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Nachher dürfen die Kinder der Familien – quasi als Bestätigung -mit dem Stempel das Thema „verbunde sii“ auf die eine Hälfte der Aussenseite stempeln. <p>Katechetin lädt wieder alle in den Kreis ein. Die Kerze wird angezündet und in die Mitte der Ellipse gestellt. Die Familien stellen ihre Antworten vor und legen anschliessend die Herzen in die Mitte um die Kerze (zwischen den Herzen soll es immer einen Abstand in der Breite der Filzfigur haben). Abrundung: Wir sind wieder ganz in der Mitte der Geschichte und auch von unserem Thema. Ihr habt Wichtiges auf den Punkt gebracht.</p>	<p>(Belage) Frageblatt</p> <p>Rote Herzen Fineliner Stempel mit Text „verbunde sii“</p>
10.40	<p>Verknüpfung mit dem eigenen Leben und Eucharistiebezug</p> <p>Katechetin wünscht den Kindern und den Eltern, dass ihr Herz auch immer wieder brennt und sie sich mit Jesus verbunden wissen.</p> <p>Auf eine besondere Form der Verbundenheit bereitet ihr Kinder euch vor in diesem Jahr: Nämlich die Verbundenheit mit Jesus im Heiligen Brot. Diese Art der Verbundenheit dürft ihr an eurer Erstkommunion zum ersten Mal erleben. Ich wünsche euch, dass diese</p>	<p>Pailletten-Herzen (möglichst grosse)</p>

Erstkommunionweekend „Verbunde sii“



Wann	Was/ wer	Material
	<p>Verbundenheit euch viel Freude, Kraft und Feuer in euer Herz bringt! In diesem Sinn darf jedes Kind ein Pailletten-Herz auf seine Figur legen. K lädt die Kinder ein, ihre Figur mit dem Herz in die eigene Hand zu legen (K macht vor). K: Betrachtet die Figur und überlegt euch: wann spüre ich meine Verbundenheit mit Jesus ganz besonders? Nach einer kurzen Überlegungszeit: Nun kann ein Kind nach dem anderen seine Figur zwischen zwei Herzen in die Mitte legen und dabei erzählen, wann es die Verbundenheit mit Jesus besonders spürt. Wenn jemand seine Gedanken für sich behalten will, ist das auch gut. Katechetin lädt das erste Kind mit einer Handgeste ein; das Gleiche tut sie mit den anderen Kindern.</p>	
10.45	<p>Bild betrachten Bild wird betrachtet und gewertschätzt. Das Mottolied miteinander singen</p>	
10.50	<p>Andenken Text und Herz ins Leporello kleben. Figur mit dem Herz bleibt noch in der Mitte. Die Figuren werden im Gottesdienst gebraucht und ihr bekommt sie am Schluss des Wochenendes für das Leporello.</p>	Leporello im Korb Leimstifte
10.55	<p>Runde abschliessen Katechetin schliesst Runde ab und sagt, wie es weiter geht. Katechetin klebt das Paillettenherz auf die Filzfiguren; die Kinder schreiben in dieser Zeit ihren Namen auf eine kleine Klebeetikette, die nach dem Schreiben des Briefes auf die Rückseite der Filzfigur geklebt wird. Dann werden die Filzfiguren mit in einen Korb gelegt (in den gleichen Korb werden auch die Briefe gelegt).</p>	Leim; Zahnstocher; kleine Klebeetiketten; Bleistifte